



Evangelisch in
Bad Aibling, Kolbermoor
und Großkarolinenfeld



DAS SIND WIR

Herbst 2024

INHALTE

1	Grüß Gott!
2	Erntedank
3	Frucht des Weinstocks
5	Arbeitskreis „Unsichtbare Welt“
7	Segen und Leben
8	Eine Gemeinde – ein Kirchenvorstand
14	Rückblende – Augenblicke aus dem Gemeindeleben
16	Gemeindeleben Bad Aibling
20	Gemeindeleben Kolbermoor und Großkarolinenfeld
22	Gottesdienstplan
24	Wenn du durchs Feuer gehen musst. Kirche Kunterbunt
26	„Wo bitte geht's nach Bethlehem?“ Krippenspiele
28	Pfingstferien in Italien
29	Start des neuen Konfikurses
29	afa verabschiedet sich aus Kolbermoor
30	Bad Feilnbach: Unser neuer Hausmeister Adil Ahmat
31	Karolinenkirche: Stand der Sanierung
32	Jahrzehnte gemeinsam unterwegs. Dienstjubiläen in Kolbermoor
33	Haus Schwarzenberg
34	Karolinenkirche: Neues vom Förderverein
35	Den Glauben singen. Psalmen für das Volk
36	Die neue Kinosaison in Bad Aibling
37	Stadtkino Großkarolinenfeld
38	Musik und Kultur
42	Haben Sie ein wenig Zeit? Besuchsdienst
39	Religion von Adam bis Zadok: H wie Heilig
40	Gruppen und Kreise

www.servus-segen.de

 **SERVUS
SEGEN** Evangelisch in
Bad Aibling, Kolbermoor
und Großkarolinenfeld

IMPRESSUM:

Gestaltung und Satz: Helmut Neuberger

Druck: Hummeldruck, Bad Aibling

Auflage 5200 Stück

GRÜSS GOTT!

Das sind wir – aus drei Gemeinden ist ein „wir“ geworden, eine Gemeinde mit vier Kirchen von Tuntenhausen und Ostermünchen im Norden bis nach Bad Feilnbach im Süden, von Bad Aibling bis Kolbermoor und Großkarolinenfeld. Am 20. Oktober wählen wir einen gemeinsamen Kirchenvorstand – immerhin für die nächsten sechs Jahre.

Wenn am Erntedanksonntag die Altäre wieder festlich geschmückt sind, liegt es uns unübersehbar vor Augen: Wir sind reich beschenkt. All die Schätze, die die Erde hervorbringt und die mithilfe vieler menschlicher Arbeit und moderner Technik gepflanzt und geerntet werden. All die Menschen, die sich mit ihren Talenten einbringen in unsere Gemeinde. Dieses Gefühl empfinde ich auch, wenn ich die Bilder der Menschen sehe auf der Titelseite. Was für ein Segen, dass sie sich einbringen. So unterschiedlich unsere 25 Kandidierenden sind, sie alle glauben fest, dass unsere Kirche eine Zukunft hat und gebraucht wird in unserer Gesellschaft. Wir dürfen stolz sein, dass die Demokratie in unserer Kirche so fest verankert ist: Bischöfinnen und Bischöfe, Synodale und Kirchenvorstände, sie alle werden gewählt. Wahlen sind wichtig, damit in großen Organisationen wie der Kirche vielfältige Meinungen, Lebensentwürfe und Weisen zu glauben einen Platz finden.

Das Kirchenjahr in seinem immer gleichen Grundrhythmus empfinde ich ebenfalls als ein wunderbares Geschenk. Durch die Feste werde ich erinnert an das, was mir so wichtig ist – und was im Alltag doch oft untergeht: Dankbarkeit für das, was man hat und zugleich den Blick dorthin richten, wo Menschen zu wenig haben, wo die Ernte karg ausfällt, wo Menschen frustriert sind oder durch dunkle Täler gehen müssen. Auch solche gibt es in unserem reichen Land. Auch das sind wir.

Eine gute Ernte-Dank-Zeit und viel Freude beim Lesen unseres Gemeindebriefs. Helmut Neuberger hat ihn wieder mit viel Mühe und Geduld mit seinen Pfarrern erstellt. Wir sind sehr dankbar, dass er trotz seines verdienten Ruhestands als Kirchenvorsteher den Gemeindebrief weiterhin betreut.

Richard Graupner



ERNTEDANK

Jedes Jahr im Oktober feiern wir es wieder und wir feiern es gerne: das Erntedankfest. Es ist gut, danke zu sagen dafür, dass wir haben, was wir zum Leben brauchen. Es ist gut, an diesem Tag von unserem Überfluss abzugeben und für die Tafeln zu spenden.

Ich glaube dennoch, dass es eigentlich um mehr geht. Wenn ich mich erinnern lasse, dass die Ernte gewachsen ist, erkenne ich, dass dieses Wachsen ein Geschenk ist. Ich kann hegen und pflegen und gießen und jäten – aber das Wachsen kann ich nicht machen. Und so weist dieses Fest über sich hinaus. Denn so wie im Garten und auf dem Feld, so ist es auch mit dem Reich Gottes. Nicht umsonst vergleicht Jesus immer wieder das Reich Gottes mit einem Acker oder einem Weinberg. Und wir, so sagt er, sind wie diejenigen, die dort arbeiten. Wir sind nicht diejenigen, denen der Weinberg gehört. Und wir nutzen, was Generationen vor uns angelegt haben. Wir pflücken von Bäumen und Weinstöcken, die längst vor uns gepflanzt wurden. Wir bestellen Äcker und Gärten, aus deren Boden die Steine entfernt und die sorgfältig gepflegt wurden. Nach uns werden wahrscheinlich andere nach uns ernten, was wir jetzt anlegen, pflanzen und aussäen. Das schenkt mir große Gelassenheit. Ich muss nicht alles jetzt schaffen. Ich muss nicht sofort Erfolge sehen.

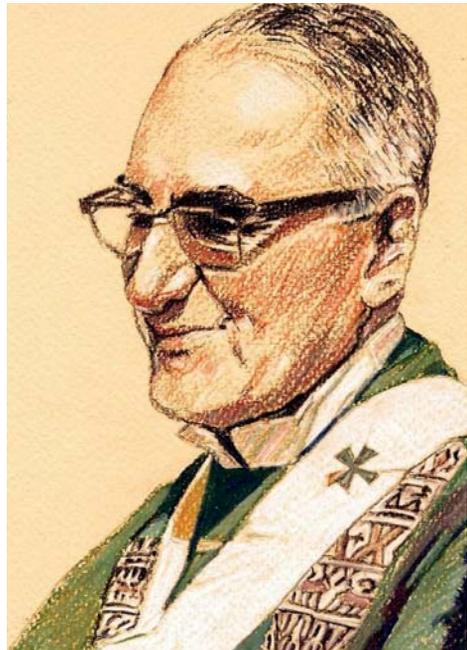
„Es ist ein befreiendes Gefühl, wenn uns dies zu Bewusstsein kommt“, schreibt der Erzbischof von San Salvador, Oscar Romero (1917 – 1980).

„Es macht uns fähig, etwas zu tun und es sehr gut zu tun.“

Es mag unvollkommen sein, aber es ist ein Beginn, ein Schritt auf dem Weg, eine Gelegenheit für Gottes Gnade, ins Spiel zu kommen und den Rest zu tun.

Wir mögen nie das Endergebnis zu sehen bekommen, doch das ist der Unterschied zwischen Baumeister und Arbeiter. Wir sind Arbeiter, keine Baumeister. Wir sind Diener, keine Erlöser. Wir sind Propheten einer Zukunft, die nicht uns allein gehört.“

Birgit Molnar



FRUCHT DES WEINSTOCKS

Erntehelfer gesucht

Der Blick über den Tellerrand führt diesmal nicht in die Ferne; wir bleiben im schönen Bayern. Und, ich gebe es gerne zu, ein wenig habe ich mehr die Weinberge als die Erntehelfer im Fokus.

Im Frühsommer dieses Jahres führte uns ein Kurzurlaub ins wunderbare Mainfranken, nach Münsterschwarzach. Dort befindet sich ein bekanntes Benediktinerkloster, vor allem bekannt durch einen seiner Mönche: Anselm Grün, der nicht nur wunderbare Bücher schreibt, sondern auch tolle Vorträge gibt und spannende Seminare hält.

Nur wenige Kilometer nördlich liegt die Volkacher Mainschleife mit ihren idyllischen Weinbergen. Von Münsterschwarzach sind sie mit dem Fahrrad gut erreichbar. Gegenüber dem Kloster bietet sich im nahen Neuses am Berg in einem Weingut ein traumhafter Weitblick, dem man einen Tiefblick ins Weinglas folgen lassen kann. Für Abstinenzler bietet sich als Alternative der Neuseser Meditationsweg „Bibel, Wein und Weisheiten“. In vino veritas, oder so ähnlich. Für die weitere Erkundung radelt man am oberen Rand der immer steiler abfallenden Weinberge in Richtung Escherndorf. Hier mag jeder je nach Fahrradtyp und/oder Geschicklichkeit seinen oder ihren Weg durch die Höhe finden. Bei entsprechender Witterung fühlt man sich wie in französischen oder italienischen Gefilden.

Die Vogelsburg ist der nächste grandiose Höhepunkt. Eine Gaststätte mit einer Aussichtsplattform lässt den Blick in die Ferne schweifen. Tief unten schmiegt sich die Gemeinde Nordheim, die lange Zeit im Besitz des Klosters Münsterschwarzach war. Seit der Steinzeit besiedelt, war die Vogelsburg zunächst eine Festung und dann vom 9. Jhd. bis zur Säkularisation ein Kloster. Heute ist das Anwesen im Besitz der Stiftung Juliusspital Würzburg, benannt nach dem Fürstbischof Julius Echter, der sich im 16. Jahrhundert als Gründer der Universität Würzburg und des besagten Spitals hervorgetan hat. Letzteres geht seit über 445 Jahren seinem Auftrag nach, „mildtätig und gemeinnützig für das Wohl von Alten, Kranken und Bedürftigen einzutreten.“

Julius Echter wäre einen eigenen Beitrag wert, aber jetzt wollen wir wieder zurück auf „seine“ Vogelsburg in den Weinbergen an der Volkacher Mainschleife. Dass das Anwesen ein Kloster war und immer noch ist, zeigt sich quasi jeder Ecke. Viele Stelen weisen auf den Zusammenhang von Schöpfer, der Schöpfung und der gebotenen Demut des Betrachters hin. Die aus fünf Schwestern bestehende „Gemeinschaft der Augustinusschwestern“, die nach den Regeln des Augustinus von Hippo lebt, haben ein lebenslanges





Wohnrecht im Konventbau. Etwas kurios mutet die Kirche im ersten Stock an, eben ob ihrer erhöhten Lage. Warum man die hellen Gebetsräume in der langen Geschichte der Vogelsburg in das erste Obergeschoss verlegte, bleibt ein Geheimnis. Neben dem Klosterkonvent, beherbergen die alten Gemäuer heute ein modernes Hotel mit Tagungs- und Veranstaltungsräumen.

Lässt man die Vogelsburg hinter sich und blickt in nördliche Richtung, erblickt man eine weitere Sehenswürdigkeit: die Mainschleifenbahn. Die nur 10 km lange Strecke führt von Seligenstadt bis ...na ja, sie endet abrupt auf der der Stadt Volkach gegenüberliegenden Mainseite im Stadtteil Astheim, bekannt durch die alte Kartause, heute Museum). Die Erklärung findet sich anhand der Schilder schnell: die alte Eisenbahnbrücke war für den darunterliegenden Schiffsverkehr zu niedrig und musste im Jahr 2011 durch den eine moderne Betonbrücke ersetzt werden. Für die Schienen blieb da kein Platz mehr, und so musste der stadtnahe Bahnhof Volkach aufgegeben werden.



Dieser Beitrag steht ja unter der Überschrift „Weinberg“, und so sei nicht verschwiegen, dass die Bahnstrecke bis zu ihrer Einstellung im Jahr 1994 als „Säuferbähnle“ bekannt war – warum ist aufgrund der exzellenten Weinlagen an den Südhängen der Mainschleife nicht schwer zu erraten. Heute wird sie als Museumsbahn weiterbetrieben.

Die Frucht des Weinstocks – in dieser gesegneten Gegend erreicht sie qualitativ einsame Höhen. Heute sind die „Erntehelfer“ säkulare Arbeitskräfte, aber es waren Gottesmänner, die die Grundlagen dafür geschaffen haben. Und mehr als heute waren sie sich der Tatsache bewusst, dass jede Flasche aus ihren Kellern eine gute Gabe Gottes ist.

Michael Dümmling

ARBEITSKREIS „UNSIHTBARE WELT“

Sehnsucht nach Gott ernst nehmen

Anliegen der Initiative „Unsichtbare Welt“ ist es, Begeisterung für die Kirche und für erfüllten Lebenssinn zu wecken. Um die Seele des Menschen und seine Sehnsucht nach Gott ernst zu nehmen, braucht es gute Kommunikation und eine Kultur, die vom Herzen kommt.

Abschluss der Förderphase durch LEADER

Nach einer zweijährigen Startphase endet auch die befristete Tätigkeit von Katrin Dengler als Projektmanagerin. Gemeinsam mit Katrin Dengler sind wir im Team angetreten, an der Öffentlichkeitsarbeit unserer Kirchengemeinden in all ihren Kanälen zu arbeiten: Gemeindebrief, Website und seit 2023 die digitalen Schaukästen.

Gleichzeitig entwickelte sich das Zusammengehen der drei Kirchengemeinden bis hin zur Fusion. So wurde die Öffentlichkeitsarbeit zum Motor des Gemeinsamen: Hier konnte eingeübt werden, was es heißt, mit einem gemeinsamen Anliegen nach außen zu treten.

In diesem Zuge haben wir das Erkennungszeichen „Servus Segen“ entwickelt – mit Geschmack für das oberbayrische Begrüßen „servus!“ und für das Wirken des Segens. Genau das ist uns als Christinnen und Christen aufgegeben.

Gesprächsformate „Menschen treffen Menschen“ und die Nachtgespräche sind Beispiel für niederschwellige Angebote und das Stiften von Gemeinschaft.

Öffentlichkeitsstelle „Unsichtbare Welt“

Ab dem 1. Januar 2025 wird es uns möglich sein, die Öffentlichkeitsstelle „Unsichtbare Welt“ im Umfang eines Minijobs weiter zu finanzieren. Wir suchen eine/n Mitarbeiter/in mit der Gabe, die digitale Öffentlichkeitsarbeit weiter zu betreiben.

Für die Pflege unserer digitalen Formate wie Schaukästen und social media sind Menschen willkommen, die dafür brennen, an einer guten Öffentlichkeitsarbeit mitzuwirken, um Lust auf Kirche zu machen. Dazu muss man nicht vor Ort in Bad Aibling wohnen. Wen spricht das an? Bewerbungen bitte an markus.merz@elkb.de richten.





Inspirationsreise nach Berlin

Zur Vertiefung der missionalen Arbeit „Unsichtbare Welt“ bietet Markus Merz vom 14. bis 16. Februar 2025 eine Inspirationsreise nach Berlin an, in der es um aktuelle kirchliche Aufbrüche geht. Hier können wir uns von anderen Projekten anregen lassen und insbesondere von der Frage, wie Kirche in einem säkularen Umfeld bestehen kann. Wer Interesse hat, in einer kleinen Gruppe unterwegs zu sein und Gemeinde gerne bei uns vor Ort mitgestalten möchte, ist herzlich willkommen.

Arbeitskreis Unsichtbare Welt

Die Weichen setzen, wie es nun weitergeht. Gemeinsam mit Katrin Dengler laden wir zum „Arbeitskreis Unsichtbare Welt“ ein, der am Mittwoch, 25. September um 19:30 Uhr und Montag, 18. November um 19:30 Uhr zusammenkommen wird.

Bei Interesse bitte Markus Merz kontaktieren. Dieser Arbeitskreis hat das Anliegen, das bestehende Format zu festigen und mit frischen und aktuellen Angeboten zu bereichern. Hier sind wir mitten dabei, an dem Transformationsprozess der Kirche mitzuwirken. Näheres dazu auf www.unsichtbarewelt.de.

Notizbuch vom Pfarrer Markus Merz

Wer auf dem Laufenden bleiben will, welche Angebote durch das Anliegen „Unsichtbare Welt“ inspiriert sind, kann sich für das „Notizbuch vom Pfarrer Markus Merz“ eintragen: Zu finden unter: <https://www.unsichtbarewelt.de/notizen>

EINE GEMEINDE – EIN KIRCHENVORSTAND

25 engagierte Kandidatinnen und Kandidaten.

Am 20. Oktober werden in allen evangelischen Gemeinden in Bayern die neuen Kirchenvorstände gewählt. Ab Mitte September werden allen Gemeindemitgliedern ab 16 Jahren (mit Konfirmation schon ab 14) die Wahlunterlagen per Post zugesandt. Sie entscheiden, ob Sie vorab per Briefwahl oder am Wahltag in einem der Wahllokale Ihre Stimme abgeben. Auf den folgenden Seiten stellen sich die Kandidierenden vor.

Zum 1. Januar werden Bad Aibling, Kolbermoor und Großkarolinenfeld zu einer Kirchengemeinde vereinigt. Darum wählen wir schon jetzt einen gemeinsamen Kirchenvorstand. Dafür stellen sich 25 engagierte Männer und Frauen zur Wahl. 16 von Ihnen werden gewählte Kirchenvorstände. Darum hat jede und jeder Wahlberechtigte 16 Stimmen. Durch eine Quotenregelungen ist dafür gesorgt, dass alle bisherigen Kirchengemeinden auch im nächsten Kirchenvorstand angemessen vertreten sind (Bad Aibling mit 8, Kolbermoor und Großkarolinenfeld mit jeweils 4 Kirchenvorständen).

Ihr Fragen zur Wahl können Sie jederzeit per Mail stellen (pfarramt.mangfall-moor@elkb.de), auf www.stimmfürkirche.de nachschauen oder am besten am 15. September einbringen, wenn sich die Kandidierenden im Anschluss an den gemeinsamen Gottesdienst in Bad Aibling vorstellen.

Die Wahllokale sind geöffnet:

- Großkarolinenfeld 8.30–12 Uhr
- Bad Aibling, Bad Feilnbach, Kolbermoor 9–12 Uhr

Und zuletzt ein großer Wunsch von uns als Pfarrpersonen und dem Vertrauensausschuss, der die Wahl vorbereitet hat: Machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch und stimmen für Ihre Kirche vor Ort!



**WIRT
VON DRED**

Katharina & Bernd Voigt-Weichselbaumer
Jarezöd 5 • 83109 Großkarolinenfeld
Tel. (08061) 2613

Montag und Dienstag: Ruhetag



Der richtige Weg zum
**WIRT
VON DRED**

Bayerische und internationale Schmankerl
Großer, schattiger Biergarten • Kinderspielplatz
Nebenträume und Saal für 20/45/60/150 Personen

Es kandidieren in: BAD AIBLING



Attila Böltje Mein Herz schlägt für die Gestaltung und die technische Entwicklung unserer Gemeindehäuser. Bereits angefangene und laufende Projekte sowie die Sanierung der elektrischen Anlage unserer Christuskirche liegen mir besonders am Herzen.

Horst Buczkowski Ich kandidiere, weil ich ein lebendiger Baustein unserer Kirchengemeinde sein und mich mit meinen Begabungen einbringen möchte. Bis zu meiner Rente habe ich als Diplomingenieur gearbeitet. Ich habe gute technische Fähigkeiten. Meine Begabungen sind Organisation und Leitung. Bis zu meinem Umzug nach Bad Aibling war ich Mitglied des Vorstandes der Christus Gemeinde Mülheim (CGM).



Hans Frey Ich bin bereit so mitzuarbeiten, dass die ev. Kirche "Mangfall und Moor" in unserer Gesellschaft positiv wahrgenommen wird und wachsen kann. Durch jahrelange Personalverantwortung im Beruf denke ich, einen positiven Beitrag in vielen Bereichen des lokalen Gemeindelebens einbringen zu können.

Wolfgang Hintermeier Ich möchte ein stärkeres Augenmerk darauf richten, hierfür andere zu begeistern und so zu helfen, dass Menschen sich im Gottesdienst willkommen und wahrgenommen fühlen und vielleicht – wie schön wäre das – merken, dass hier der Heilige Geist am Werk ist.



Kerstin Kiener Ich möchte ein stärkeres Augenmerk darauf richten, hierfür andere zu begeistern und so zu helfen, dass Menschen sich im Gottesdienst willkommen und wahrgenommen fühlen und vielleicht – wie schön wäre das – merken, dass hier der Heilige Geist am Werk ist.



Tobias Köckert Ich möchte in unserer Kirchengemeinde an der Stelle, wo ich es kann und wo ich gebraucht werde, einen Beitrag leisten. Ich finde es wichtiger den je, eine spirituelle Heimat zu haben. Das auch anderen Menschen zugänglich zu machen oder sie dafür zu interessieren – daran möchte ich mitwirken.

Friedemann Peschke Ich sehe die Kirche als Raum, in dem die frohe Botschaft gelebt wird, in dem wir kreativ eine gemeinsame friedliche Zukunft gestalten können. Ich möchte mich mit meinen Fähigkeiten dafür einsetzen, dass unsere Gemeinde zu einer Einheit zusammenwachsen. Bisher habe ich mich bei Projekten für Kinder in Bad Feiln-



Dennis L. Ryan Ich wurde in Bad Aibling getauft und konfirmiert. Mir liegt die Zukunft unserer Kirche und Gemeinde am Herzen: Tradition in Gottesdiensten bewahren und Neues ausprobieren, die Kirche für die Zukunft stark machen und Menschen begeistern, Jugendinitiativen fördern und alles was zu einer lebendigen Gemeinde gehört, für ein gutes, christlich-offenes Miteinander.

Ramona Schumacher Mehr denn je ist gefragt- was erwarten Menschen von der christlichen Kirche, wie stark fühlen sie sich mit ihr verbunden-. Genau das sind die Hauptaspekte, die uns leiten sollten- die Hauptamtlichen und uns Ehrenamtliche. Meine jahrzehntelange Zugehörigkeit zum Johanniter-Orden als Johanniter-Oberin ist immer geleitet vom christlichen Menschenbild.



Jürgen Seitz Ich kandidiere für den Kirchenvorstand, weil mir die Verkündigung der Guten Botschaft vom Tod und der Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus ein besonderes Anliegen ist.. Die letzten Jahre habe ich für die Ausbildung zum Prädikanten in der ELKB genutzt. Das Vorbereiten und Feiern von Gottesdiensten macht mir sehr viel Freude. Darüber hinaus ist mir die Vermittlung von Glaubensinhalten an Suchende ein großes Anliegen,



Christoph Sitte Ich kandidiere weil ich mich mit einer Mischung aus Tiefgründigkeit und Humor für die Kirchenmusik und unsere kleine Kapelle in Bad Feilnbach engagieren möchte.

Annette Steffen Ich kandidiere, weil ich mich sehr wohl fühle in unserer Gemeinde und gern weiterhin meinen Beitrag im Kirchenvorstand leisten möchte.



Es kandidieren in: KOLBERMOOR



Marco Höpfner Geprägt durch meine christliche Erziehung und meine Ausbildung in einem evangelischen Krankenhaus in der DDR ist mir eine aktive Beteiligung am Leben in meiner Kirchengemeinde sehr wichtig. Ich kandidiere erneut, weil ich das gute Zusammenwachsen der drei Kirchengemeinden gestaltend begleiten möchte. Besonders am Herzen liegen mir Kirchenmusik und Flüchtlingsarbeit.

Yadollah Jahani Mein Name ist Yadollah Jahani, ich bin 34 Jahre alt und stamme aus dem Iran. Seit 2014 bin ich in Deutschland. Ich kandidiere für eine zweite KV Periode, weil ich so meinen Glauben lebe, Verantwortung in der Kirche übernehme und mich für andere einsetze.



Silke Martin Ich kandidiere, weil ich mich gerne engagiere und unsere Gemeinde damit unterstützen kann. Ich bin Teil des Kindergottesdienst-Teams der Kreuzkirche, daher liegt mir unter anderem die Kinder- und Jugendarbeit am Herzen. Meine Großmutter hat den Grundstein für meinen Glauben gelegt, weil Sie mir viel von ihren Erlebnissen mit unserem Herrn Jesus Christus erzählt hat. Mein Anliegen ist daher auch die Gemeinschaft zwischen Jung und Alt.



Christina Rundshagen, Dipl. Religionspädagogin, Prädikantin und Heilpraktikerin Psychotherapie. Bisher war ich im KV Kolbermoor aktiv und im Hauptausschuss, der die bisherigen Prozesse des Zusammenwachsens unserer Gemeinden gestaltet hat. Zudem bin ich Prädikantin und gestalte mit Freude Gottesdienste.

Katja Salzmann Ich finde, dass es eine wunderbare Sache ist, sich gemeinsam mit Gleichgesinnten auf die Suche nach Zugängen zur Liebe Gottes zu machen. Als Religionspädagogin in Bad Aibling im Förderzentrum und in der Mangfallschule Kolbermoor mache ich mich regelmäßig mit meinen Schülern auf diesen Weg.



Sabine Seidel Ich kandidiere, weil mir unsere Kirchengemeinde in Kolbermoor seit Kindergottesdienstzeiten sehr am Herzen liegt und zu einer Heimat geworden ist. Mitarbeit in Gottesdiensten, Gemeindefesten, Jugendarbeit, Baumaßnahmen und nicht zuletzt die Mitwirkung im Kirchenvorstand haben mich immer begleitet. Wichtig sind für mich besonders die Mitwirkung am geistlichen Leben in der Gemeinde und die Ökumene.

Es kandidieren in: GROSSKAROLINENFELD



Alexander Gasteiger Wir (meine Familie und ich) waren in den letzten Jahren schon bei einigen Veranstaltungen (Gottesdienste, Kirche kunterbunt, lange Nacht der Kinder und Legotagen) der evangelischen Kirche mit Begeisterung dabei. Gemeinschaft zu erleben und soziale Kontakte zu pflegen war für die Menschen immer sehr wichtig und wird es auch bleiben. Dabei möchte ich helfen.

Jörg Laugel Ich kandidiere für den Kirchenvorstand, weil ich den evangelischen Glauben und die evangelische Kirche als deren Vermittler gerade in unserer heutigen Zeit ausgesprochen wichtig finde und einen Beitrag dazu leisten möchte, dass unsere Kirche Zukunft hat.





Cornelia Opitz Religionspädagogin i.R
 "Gott hat uns nicht der Geist der Verzagtheit gegeben, sondern der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit". (2.Tim 1,7) Mit diesem biblischen Motto möchte ich mich für die Kirchengemeinden in Mangfall und Moor engagieren. Ich bin Prädikantin und Mitglied der Landessynode.

Nils Schumacher Ich kandidiere, weil ich mich gerne für eine moderne und zukunftsorientierte Kirchengemeinde einsetzen möchte. Kirche soll ein Ort der Gemeinschaft, Toleranz und Aufgeschlossenheit sein. Die anstehenden baulichen Veränderungen möchte ich mitgestalten und meine Erfahrungen als Bauingenieur einbringen.



Uwe Schrader Ich bin 54 Jahre alt und wohne gemeinsam mit meiner Familie in Großkarolinenfeld. Ich kandidiere für den Kirchvorstand, weil ich mich in den kommenden 6 Jahren dafür einsetzen möchte, dass Kindern und Jugendlichen, welche ein wesentlicher Teil des Fundamentes unserer Gemeinde darstellen, weiterhin auf interessante und motivierende Weise christliche Werte vermittelt werden.

Tobias Sydekum Kirche bedeutet für mich Gemeinschaft und Engagement. Als „Neuzugang“ in Großkarolinenfeld kandidiere ich erstmals für den Kirchenvorstand, um eine lebendige Gemeinde mitzugestalten und dabei zu helfen, der Kirche eine Stimme zu geben.



Johannes Zimmermann Ich bin verheiratet und habe zwei Kinder (20, 34) wohne in Tattenhausen, Gemeinde Großkarolinenfeld, und bin von Beruf selbstständiger Ingenieur. Aktuell bin ich im Kirchenvorstand Großkarolinenfeld und Mitglied im Dekanatsausschuss. Ich sehe meine Stärken im Bereich Bau, Technik und auch Musik. Für die Zukunft möchte ich mich weiter für Infrastruktur und Organisation der Kirche einbringen.

RÜCKBLLENDE



Heute
ist Zeit
fürs
Feierkleid.



BAD AIBLING

Lesung Birgit Mattausch

Lesung im Rahmen der Bad Aiblinger Literaturtage: „Bis wir Wald werden“ mit Birgit Mattausch

Birgit Mattausch ist eine Künstlerin der Sprache. Nach dem Studium der Germanistik und der evangelischen Theologie zunächst Pfarrerin im Gemeindedienst und nun für die Aus- und Weiterbildung für Sprache und Predigt tätig.

Die Jahre, in denen sie in ihrer Gemeinde mit Aussiedler*innen aus der ehemaligen Sowjetunion arbeitete und mit ihnen in einem Hochhaus wohnte, haben sie geprägt. Was bedeutet es für eine Gemeinschaft, wenn die Hüterin ihrer Erinnerungen eines Tages nicht mehr da ist – fragt sich die Autorin in ihren Roman „Bis wir Wald werden“ in Bezug auf die Protagonistin Babulya.

Eintritt: 5 EURO - im Vorverkauf bei Bücher Johann am Bahnhof im Gemeindehaus Bad Aibling Montag 7.10. 19.30 Uhr

Erzähl deine Geschichte mit Hannah von Schroeders

Hannah von Schroeders hat evangelische Theologie studiert und arbeitet als Gemeindepfarrerin in Traunstein. Sie trägt die Sehnsucht in sich, den christlichen Glauben von dem gemeinsamen Grund des Judentums her zu verstehen. Wie tief sie diese Verbundenheit erlebt und wie sehr diese mit ihrer eigenen Familiengeschichte zu tun hat, erzählt sie an diesem Abend. Zugleich will sie einen Blick darauf richten, dass es hier nicht



Foto Annette Hauschild

nur um eine persönliche Perspektive geht, sondern um etwas, was für das Verständnis des Christentums wesentlich ist.

Sie schreibt: „An diesem Abend wagt sich eine Geschichte vor die Tür. Es ist eine persönliche Geschichte, aber sie ist mehr als das. Es ist eine Familiengeschichte. Sie ist jüdisch und evangelisch. So wie die Theologie unserer Kirche.“

Hannah von Schroeders erzählt aus ihrer Geschichte und gibt Raum für das theologische Suchen nach den Wurzeln.

Eintritt: 5 EURO - im Vorverkauf bei Bücher Johann am Bahnhof Gemeindehaus Bad Aibling Donnerstag 14.10. 19.30 Uhr



Auf das Leben schauen

Ein Austausch zu Erntedank

Wem danke ich, was mich trägt und glücklich macht? Wo trage ich selbst zum Gelingen bei? An diesem Abend schauen wir auf das Gute im Leben. Gastgeber ist Michael Krimplstötter von der Freiwilligen Feuerwehr Willing, die Impulse kommen von Pfarrer Markus Merz; die „Willinger Musi“ gibt den musikalischen Rahmen.

Freiwillige Feuerwehr Willing, Feuerwehrstüberl, Freitag 4.10. 19.30 Uhr

Freude schöner Götterfunken

Gemeinsam die Freiheit feiern

Das Anliegen der Reformation ist die Freiheit: Freiheit von selbstgewählten Zwängen, Freiheit zum Dienst am anderen, Freiheit als Lebensgefühl. An diesem Abend lädt Pfarrer Markus Merz zum Feiern des Reformationsgottesdienstes und zum Nachdenken über Freiheitslieder ein. Mit Opernsänger David Szeili und Andreas Hellfritsch am Flügel.

*im Gemeindehaus Bad Aibling
Donnerstag 31.10. 19.30 Uhr*

Gräbersegnung

**Friedhof Bad Aibling
mit Pfr. i.R. Harald Schneider
Freitag 1.11. 14.30 Uhr**

Kaffeehausgespräche

Eine Gelegenheit, auf ungewöhnliche Weise ins Gespräch zu kommen und sich mit anderen Menschen über das Leben und den Glauben auszutauschen. Damit das Kaffeehausgespräch vielfältig wird und im Fluss bleibt, gibt es auf jedem Tisch ein Fragenmenü zu verschiedenen Themen.

Ganz im Stile der Wiener Kaffeehausstradition wird Kaffee und Kuchen am Platz formvollendet gereicht; der Pianist am Flügel lässt Leichtes erklingen.

Anmeldung servus-segen@elkb.de
oder Tel. 08031 222 84 00 (auch Anrufbeantworter)

*im Gemeindehaus Bad Aibling
Freitag 15.11. 15-18 Uhr*



Erzähl deine Geschichte mit Zeitzeugen der 80er

Eine Gemeinde ist mehr als die Menschen, die derzeit ins Gemeindehaus gehen oder an den Gottesdiensten teilnehmen; sie ist mehr als das Leitungsgremium aus Hauptamtlichen und Kirchenvorstand; sie ist mehr der Zustand der Gebäude oder die Zahlen zu Ressourcen und Mitglieder. An diesem Abend wollen wir dem Wirken des Heiligen Geist auf die Spur kommen, in dem wir fragen: Wie war das vor 30, 40 Jahren? Wer hat da unsere Gemeinde geprägt und getragen? Ein Zeitzeugen-Abend mit Menschen, die ihre Ortsgeschichte zu erzählen wissen.

*Im Gemeindehaus Bad Aibling
Mittwoch 20.11. nach dem Gottesdienst zum Buß- und Betttag um 18.00 Uhr*

Erinnern und weitergehen - Gottesdienst am Totensonntag

Pfarrer Markus Merz lädt ein, auf die Abschiede zu schauen. Wen vermissen wir? An wen denken wir? Was vertrauen wir Gott an?

Wer mag, bringt eine Kerze mit.
Andreas Hellfritsch an der Orgel;
Richard Prechtl Posaune
*in der Christuskirche
Sonntag 24.11. 18 Uhr*

freitags einfach so kommen

Wer mit Pfarrer Markus Merz ins Gespräch kommen möchte oder ein besonderes Anliegen hat, ist einfach so willkommen.

Nicht an allen Freitagen, doch ganz oft – eventuell kurz zuvor im Pfarrbüro nachfragen.

*im Pfarrbüro in Bad Aibling
freitags 9-11 Uhr*

Familiengottesdienste in Bad Aibling

Der Frühstücksgottesdienst am 8.9. und die Gottesdienste zu Erntedank am 6.10. und zum ersten Advent am 1.12. sind familienfreundlich – offen und lebendig.

Am 27.10. feiern wir gemeinsam mit dem Kindergarten Regenbogen einen Familiengottesdienst in der Christuskirche
sonntags um 10 Uhr

5Brote&2Fische:

der andere Gottesdienst für alt und jung – spontan und immer anders – auf der Spur nach Gott und seiner Welt meist unter freiem Himmel im Martin-Luther-Hain

*sonntags um 11.30 Uhr
„Martins Geburtstag“ am 10.11. und am 24.11.*

Wegzeichen -

Innehalten und Abendmahl

einfach da sein - auf gute Gedanken kommen - die Welt ins Gebet nehmen - Nähe Gottes erleben - gesegnet aufbrechen

*in der Christuskirche
donnerstags 12.9. / 10.10. / 14.11. / 12.12
19 Uhr*

Café Fröhlich

ein Gedanke, eine Semmel, ein Kaffee - das gemeinsame Frühstück mit Pfarrer Markus Merz.

Anmeldung servus-segen@elkb.de oder Tel. 08031 222 84 00 (auch Anrufbeantworter)

*im Gemeindehaus Bad Aibling
donnerstags 12.9. , 17.10., 14.11., 12.12. jeweils um 9.30*

Mittagstisch

Ob jung oder alt, berufstätig oder ruheständig - beim Mittagstisch sind alle willkommen!

Wir laden Sie zum Miteinander ein: egal ob jung oder alt, berufstätig oder ruheständig - beim Mittagstisch kommen alle zusammen.

Anmeldung servus-segen@elkb.de oder Tel. 08031 222 84 00 (auch Anrufbeantworter)

*im Gemeindehaus Bad Aibling
27.9. / 18.10. / 8.11. / 13.12*

Wer öffnet seine Tür?

Auch in diesem Jahr soll es wieder einen lebendigen Adventskalender in unseren Gemeinden geben. An jedem Abend im Advent öffnet um 18.30 Uhr eine weitere Tür und Menschen feiern

gemeinsam Advent - miteinander singen, sich auf den Advent besinnen und vielleicht einen Punsch trinken. Wer gerne Gastgeber, Gastgeberin sein möchte, wende sich bitte an Annette Steffen annette.steffen@elkb.de oder Telefon 08061-350244 Peschke@web.de



mutig, stark, beherzt – Kirchentag in Hannover

Unser Gemeindeglied Günter Hösch weist jetzt schon einmal auf den Deutschen Evangelischen Kirchentag im kommenden Jahr vom 30. April – 4. Mai 2025 in Hannover hin und stiftet Lust, mit einer kleinen Gruppe dort hinzufahren.

Er schreibt: „Das wäre doch eine besondere Gelegenheit, den Äquator – also den von der Weißwurst – zu überqueren und in den Norden unseres schönen Landes zu fahren. Und viele nette Menschen kennenlernen, erleben Kirchenleute, Politiker, Wissenschaftler usw. hautnah. Ungeschminkt, nicht durch eine Fernsehkamera herangezoomt – und alles ungekürzt. Sie können sich – im besten Sinne des Wortes – ein eigenes Bild machen. Aber was erzähle ich – wenn sie schon einmal bei einem Kirchtag waren, dann kennen sie das. Und wenn sie noch keinen Kirchentag besucht haben, dann müssen sie diese besondere Atmosphäre erleben. Diese Mischung aus Gemeinschaft, spiritueller Erfüllung und der Auseinandersetzung mit anderen Meinungen muss man selber erspüren. Es wäre schön, wenn wir gemeinsam zum Evangelischen Kirchentag fahren könnten!“ (Günther Hösch)

Noch Zeit dahin! Wer jetzt schon mehr wissen möchte www.kirchentag.de oder Mail an: guenther.hoesch@gmx.de

KOLBERMOOR



Familiengottesdienst an Erntedank

Der sprechende Esel Theokrit freut sich auf große und kleine Kinder und Erwachsene.

Im Anschluss an den Gottesdienst wird das Erntedankbrot geteilt und mit leckeren Aufstrichen gemeinsam gegessen. An diesem Sonntag werden haltbare, nicht abgelaufene und ungeöffnete Lebensmittel für die Kolbermoorer Tafel gesammelt.

Sonntag, 6. Oktober, 10.00 Uhr in der Kreuzkirche.

GROSSKAROLINENFELD

Einweihung der Brandschutztreppe am Pfarrstadl

In einer ökumenischen Feier zusammen mit Pfarrer Aneder hat Pfarrer Graupner im Rahmen des Sommerfestes des Fördervereins die neue Treppe am Pfarrstadl eingeweiht. Vor vier Jahren erhielten wir aus Brandschutzgründen die Auflage, einen zweiten Fluchtweg zu errichten. Für den Entwurf haben sich unter anderem Studenten der TU München intensiv Gedanken gemacht. Dass die Treppe dann tatsächlich gebaut werden konnte (Gesamtkosten Brandschutz: 105.000 Euro) verdanken wir Kirchensteuermitteln der Evang. Landeskirche, der Gemeinde Großkarolinenfeld und ganz besonders der Renate und Roland Gruber Stiftung. Vorständin Irmi Hutter sicherte uns



bei der Einweihung zusätzlich die Übernahme der Kosten für die Erneuerung eines Fensters zu. Was für eine Freude!

Abendgottesdienst

Einmal im Monat. Ein Gottesdienst meist mit Lobpreis und Band („Worship Experience“). Etwas freier. Weniger Worte. Mehr Musik. Gebet und Zeit für Gott.

Nächste Termine: 13. Oktober / 17. November, jeweils um 18.00 Uhr.



Neue Verwendung

Das Haus Schwarzenberg ist seit Juli die neue Heimat der bisherigen Stühle der Karolinenkirche. Die „Schwingstühle“ – übrigens ein echter Designklassiker –, die wir einst von der Firma Gabor erhielten, kommen nun in den Gruppentherapien zum Einsatz. Im Juli haben Johannes Zimmermann und Richard Graupner die Stühle übergeben. Bei dieser ersten Begegnung ist schon etwas gewachsen: Im Oktober werden wir gemeinsam für die Bewohner:innen eine Gruppenstunde zur Bibel anbieten. Das Thema: „Freiheit“. (s. Seite 33)

Ökumenisches Pfarrfest mit viel Tanz

Am 3. Septembersonntag laden wir auf der Wiese zwischen den Kirchen wieder herzlich ein zum Ökumenischen Pfarrfest. Nach einem gemeinsamen Gottesdienst gibt es wieder eine gute Verpflegung (Kuchen- und Salatpenden für das Büfett werden noch gebraucht) und ein buntes Programm, u.a. mit dem Auftritt der Ropeskipping-Gruppe und HipHop-Tanz.

22.9. 10.30 Uhr

Gemeindeausflug nach Regensburg – Jetzt anmelden!

Gemeinsame Fahrt mit dem Zug nach Regensburg ins Museum der Bayerischen Geschichte. In einer Führung erfahren wir die „Geschichte von weiß-blau – von 1800 bis heute“. Ein Höhepunkt an diesem Tag wird das Erlebnis, wie der Ballon der Künstlerin Katharina Gaenssler über dem Museum aufsteigt. Sie erinnert mit dieser Arbeit an die Geschichte von Peter Strelzyk und Günter Wetzels, denen 1979 mit einem Ballon die Flucht aus der DDR gelang. Dieser Ballon ist ebenfalls in Regensburg zu sehen.

Vorbereitend auf den Ausflug wird am 24.9. (neuer Termin) in Großkarolinenfeld den Film „Ballon“ von Michael „Bully“ Herbig im Pfarrstadl gezeigt.
3.10.



Turmblasen vor der Karolinenkirche

Wie in jedem Jahr eröffnen wir den Advent musikalisch und kulinarisch mit dem Turmblasen vor der Karolinenkirche. Die Bläser spielen Adventslieder zum Mitsingen, dazu werden Punsch, Glühwein und Bratwürstl vom Grill gereicht. *01. 12, 17.00 Uhr.*

GOTTESDIENSTE

Datum	Bad Feilnbach	Bad Aibling
1.9. 14. So. n. Trinitatis	8.30 Markus Merz Im Anschluss Wanderung auf die Wirtsalm	10.00 Harald Schneider 
8.9. 15. So. n. Trinitatis	8.30 Jürgen Seitz	10.00 Markus Merz -Frühstücksgottesdienst, Gemeindehaus
15.9. 16. So. n. Trinitatis		10.00 Gemeinsamer Gottesdienst zur Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten für die KV-Wahl
22.9. 17. So. n. Trinitatis	8.30 Jürgen Seitz	10.00 Jürgen Seitz 
29.9. 18. So. n. Trinitatis	8.30 Markus Merz	10.00 Markus Merz 
6.10. Erntedank	10.00 Jürgen Seitz	10.00 Markus Merz - familienfreundlich
13.10. 20. So. n. Trinitatis	8.30 Ulla Strunz	10.00 Ulla Strunz
20.10. 21. So. n. Trinitatis	8.30 Markus Merz KV-Wahl	10.00 Markus Merz  KV-Wahl
27.10. 22. So. n. Trinitatis	8.30 Markus Merz 	10.00 Markus Merz Familiengottesdienst mit Kindergarten
31.10. Reformationstag		19.00 Markus Merz gemeinsam die Freiheit feiern, Gemeindehaus (s.Seite 15)
3.11. 23. So. n. Trinitatis	8.30 Klaus Wagner-Labitzke	10.00 Klaus Wagner-Labitzke 
10.11. Drittletzter S. im Kirchenjahr	8.30 Irina Müller	10.00 Irina Müller 11:30 5Brote&2Fische Markus Merz

GOTTESDIENSTE

	Großkarolinenfeld	Kolbermoor
		10.00 Birgit Molnar  Sommerpredigtreihe
	9.30 Birgit Molnar  Sommerpredigtreihe	
	10.00 Ökum. Pfarrfest	10.00 Birgit Molnar
		18.00 Gemeinsamer Gottesdienst Konfi-Einführung in Kolbermoor
	10.30 Graupner/Aner Ökum. Kirche Kunterbunt Kath. Kirche	10.00 Birgit Molnar Familiengottesdienst
	18.00 Cornelia Opitz 	10.00 Birgit Molnar
	9.30 Richard Graupner KV-Wahl	10.00 Birgit Molnar KV-Wahl
	9.30 Michael Dümmling 	10.00 Birgit Molnar
	10.00 Richard Graupner Ökum. Gottesdienst in St. Lau- rentius, Ostermünchen	10.00 Birgit Molnar 
	9.30 Markus Merz 	10.00 Christina Rundshagen

17.11. Vorletzter S. im Kirchenjahr	8.30 Markus Merz	10.00 Markus Merz
20.11. Buß- und Betttag		18:00 Markus Merz Gottesdienst in der Christuskir- che - im Anschluss: Erzähl deine Geschichte (s. Seite. 16)
24.11. Ewigkeitssonntag	10.00 Günter Schlierbach im Anschluss Kirchenkaffee	11.30 5Brote&2Fische Markus Merz) 18.00 Gottesdienst zum Toten- sonntag Markus Merz (s.Seite 16)
1.12. 1. Advent	10.00 Harald Schneider	10.00 Markus Merz - familien- freundlich (mit anschließender Gelegenheit zum Einzelsegen) anschl. Suppenessen

WENN DU DURCHS FEUER GEHEN MUSST ...

Kirche Kunterbunt feiert in der Feuerwehr Großkarolinenfeld und verabschiedet Pfarrerin Katharina Rigo

Nach einem kleinen Quiz zu Beginn, bei dem der Vorsitzende Markus Schrank das Wissen der Gemeinde über die Feuerwehr erfragte, wurde es ganz still: eine Gruppe Kinder spielte die Geschichte der „Drei Männer im Feuerofen“, die vom babylonischen König verbrannt werden sollten, weil sie an ihrem Glauben festhielten. Doch ihr Glaube trägt sie hindurch. Wir trauen Gott manchmal zu wenig zu. Doch er tut Wunder und kann Unmögliches möglich machen. Im Anschluss erzählte Anian in einem persönlichen Zeugnis von einem schweren Brandunfall und wie ihm und seiner Familie sein Gottvertrauen in dieser Situation geholfen hat. Leicht und locker ging es dann wieder bei den zahlreichen Liedern zu: Die Begleitung übernahmen abwechselnd Tom Wronski und ein Bläserensemble.

Dann wurde es plötzlich ernst: Alarm! Mitten im Gottesdienst liefen Feuerwehrmänner und -frauen zu ihren Spinten, legten die Schutzkleidung an und fuhren mit den Einsatzfahrzeugen davon. Das war nicht geplant, aber natürlich ein Highlight. Gott sei Dank war nichts Schlimmes passiert. Nach einer kurzen Stärkung mit Salzigem und Süßem ging es zu den verschiedenen

	18.00 Worship Richard Graupner	10.00 Birgit Molnar
		19.00 Abendlob Richard Graupner
	9.30 Richard Graupner	10.00 Birgit Molnar mit Totengedenken
	15.30 KircheKunterbunt anschließend Turmblasen	10.00 Birgit Molnar Familiengottesdienst

Spielstationen, bei denen die Familien großen Spaß hatten: Zielspritzen mit dem Feuerwehrschauch, Maßkrugschiebn, Feuerwehrauto anschauen, Waserpistolen spritzen, Bastelaktion und vieles mehr.

Im Rahmen des Gottesdienstes wurde Pfarrerin Katharina Rigo von unserer Dekanin verabschiedet. Wolfgang Hintermeier und Marion Pisl vom Kirchenvorstand drückten ebenfalls ihre Wertschätzung für ihre Arbeit aus.

Vielen herzlichen Dank an die Feuerwehr, die uns nicht nur den Ort zu Verfügung gestellt hat, sondern auch Getränke und Kuchen gesponsert hat!



WO BITTE GEHT'S NACH BETHLEHEM?

Heiligabend 2024 – Krippenspielkinder gesucht

Hoppla, gerade sind die Sommerferien vorbei und da sollen wir schon an Weihnachten denken? Aber ja, denn das Krippenspiel, über das sich die Gottesdienstbesucher am 24.12. freuen, muss ja gut vorbereitet und geprobt werden.

Krippenspiel in Kolbermoor

Zum Mitspielen eingeladen sind

- Kinder im Grundschulalter (1. bis 4. Klasse)



- Die Lust haben, beim Krippenspiel mitzumachen
- Die am 24.12. (Heiligabend) um 16.30 Uhr in Kolbermoor sind für die Aufführung im Gottesdienst
- Die ab Montag, 29.11., immer montags von 16.30–17.30 Uhr Zeit haben zum Proben und dazu in die Kirche kommen können
- Die bereit sind, ihren Text zu lernen

Wir werden ein „klassisches“ Krippenspiel aufführen, d.h. die biblische Geschichte von der Geburt Jesu wird gespielt. Dabei haben die verschiedenen Rollen unterschiedlich viel Text. Der Text des Stückes wird bei der ersten Probe vorgestellt und die Rollen verteilt. Über das Stück kann erst entschieden werden, wenn klar ist, wie viele Kinder mitspielen wollen und wie alt sie sind.

Im Religionsunterricht in den Grundschulen wird noch einmal schriftlich eingeladen. Mit der Einladung ist dann die Anmeldung möglich. Rückfragen bitte an Pfarrerin Molnar unter birgit.molnar@elkb.de

Krippenspiel in Bad Feilnbach?

Ob es auch in diesem Jahr wieder ein Krippenspiel am 24. Dezember in Bad Feilnbach geben wird? Wer hat Lust da aktiv mitzuwirken? Für ein gutes Gelingen braucht es einige Erwachsene, die das in die Hand nehmen.

Bei Nachfragen und Ideen bitte ein Mail an servus-segen@elkb.de schreiben

Krippenspiel in Großkarolinenfeld:

In diesem Jahr findet zum ersten Mal an Heiligabend eine Ökumenische Kindermette um 16.00 Uhr in der Max-Joseph-Halle statt. Eingeladen als Krippenspieler sind alle Kinder der 3.-7. Klasse. Das erste Treffen findet am Dienstag, den 19. November um 16 Uhr im Pfarrstadl statt.

**Ökumenischer Zwergerlgottesdienst
Gesine und Tom verabschiedet – ein
neuer Kindergottesdienst?**

Im letzten Zwergerlgottesdienst ging es um die Frage, wie man klug wird und sein Lebenshaus auf einen guten Felsen baut, nämlich auf Gott. Nach der Geschichte wurde voll Freude gesungen und die Kinder formten ihren Lebensfelsen. Nach vielen Jahren der Mitarbeit haben wir Gesine und Tom Wronski als Mitarbeiter verabschiedet. Das Team besteht nun aus Renate Höglauer, Andrea Lindl und Birgit Mühlbauer. Vielleicht findet sich ja noch eine evangelische

Verstärkung. Meldet Euch gern!

Derzeit planen wir ab dem neuen Jahr einen Kindergottesdienst für Kinder ab 6 Jahren. Birgit Mühlbauer macht dazu gerade eine Ausbildung und es wäre schön, wenn wir dieses Angebot ökumenisch gestalten könnten. Auch hierfür werden noch Mitarbeitende gesucht.

**Ökum. Kinderbibeltag 2024
am Buß- und Betttag**

Am Buß- und Betttag, wenn die Schulen geschlossen sind, findet wieder der Ökumenische Kinderbibeltag für alle Kinder der 1.-6. Klasse statt. Von 8 bis 13 Uhr gibt es wieder eine spannende Bibelgeschichte und dann wird in Gruppen gebastelt, gespielt und gegessen. Am Ende feiern wir in einer Andacht in der Kirche und die Eltern können bestaunen, was alles in an diesem Tag passiert ist.

Anmeldung gleich mit dem QR-Code. Es werden noch Eltern gesucht, die an diesem Tag mithelfen.



PFINGSTFERIEN IN ITALIEN

In den diesjährigen Pfingstferien hatten wir die Gelegenheit, eine unvergessliche Woche in Italien zu verbringen. Die Reise bot eine Fülle an Abenteuern und Aktivitäten, die allen Teilnehmenden noch lange in Erinnerung bleiben werden.

Unser Quartier schlugen wir in einer mittelalterlichen Villa, in einem Bergdorf oberhalb von Finale Ligure, an der italienischen Küste, auf. Die Tage begannen oft mit einem ausgiebigen Frühstück, gefolgt von spannenden Unternehmungen. Besonders beliebt waren das Klettern in den nahen Felswänden, das Radfahren sowie das Reiten. Unter fachkundiger Anleitung wagten sich die Jugendlichen an so manche Herausforderung und meisterten sie. In Genua erkundeten wir die Stadt und shoppten das ein oder andere Souvenir.



Natürlich durfte in Italien auch das leibliche Wohl nicht zu kurz kommen. So probierten wir nicht nur einmal das berühmte italienische Gelato sowie Pizza und Pasta.

Ein besonders schöner Moment der Reise waren die abendlichen Andachten. Hier konnten wir unsere Erlebnisse Revue passieren lassen und für die wunderbare Zeit danken.

Insgesamt war die Reise nach Italien, abgesehen von unserer Begegnung mit dem Riesenbärenklau, ein voller Erfolg. Wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Abenteuer, selbstverständlich wieder mit lachen und tanzen und danken allen, die diese unvergesslichen Tage möglich gemacht haben. Insbesondere danken wir natürlich unseren ehrenamtlichen Jugendleiter:innen Alex, Alex und Jamie.

Maximilian Singldinger, Kristin Albrecht

START DES NEUEN KONFIKURSES

Nach den Sommerferien beginnt der neue Konfikurs. Bis jetzt haben sich 54 Jugendliche aus allen Gemeindeteilen angemeldet. Es wird wieder zwei Gruppen geben: Die Bad Aibling / Bad Feilnbach Gruppe und die Großkarolinenfeld / Kolbermoor Gruppe. Die Gruppen treffen sich im Wechsel immer am Freitagnachmittag.

Am Sonntag, 29. September werden die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden den Gemeinden vorgestellt. In Bad Aibling findet der Gottesdienst um 10.00 Uhr statt und in Kolbermoor um 18.00 Uhr.

Warum ist die Vorstellung erst so spät? Ganz einfach: am 15. September stellen sich die Kandidierenden für die Kirchenvorstandswahl im gemeinsamen Gottesdienst in Bad Aibling vor und am 22. September ist in Großkarolinenfeld Gemeindefest.

afa verabschiedet sich aus Kolbermoor

In der Kolbermoorer Evangelischen Kirche geht eine Ära zu Ende. Die Kolbermoorer Aktionsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen (afa) in der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern beendet ihre Aktivitäten zum 1. Januar 2025.

Gerne haben alle aktiven, ehrenamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen nicht aufgehört! Agathe Lehle, seit 1986 afa-Sprecherin, Heidi Andrä, Christoph Bensch-Andrä, Ingrid Herberholz, Ingrid Wesner und Werner von Hagen, ebenfalls seit über 20 Jahren aktiv, mussten – auch - wegen leerer Kassen der evangelischen Landeskirche von Bayern, ihr Engagement beenden. Birgit Molnar, die Kolbermoorer evangelische Pfarrerin bedauerte diesen Schritt außerordentlich.

Die Evangelische Kirche in Bayern ebenso wie die Evangelische Kirche Deutschland (EKD) leiden unter Geldmangel. Kirchengaustritte, sinkende Steuereinnahmen und riesige Verwaltungskosten machten diesen Schritt, nicht nur bei der „afa“, nötig. Dazu kamen gesetzliche Vorgaben (z. B. Steuerrecht) wie organisatorische Abläufe im Kirchlichen Dienst in der Arbeitswelt (kda) und Landeskirchenamt (z. B. Buchhaltung, Ablauf Genehmigung/Bearbeitung Honorarverträge) die gegen eine Weiterarbeit der afa-Kolbermoor genannt wurden. Eine offizielle Verabschiedung der afa-MitarbeiterInnen durch den kda und dem afa-Geschäftsführer erfolgt im Oktober 2024. Die Aktiven der „afa“ dankten Pfarrerin Birgit Molnar für ihre wohlwollende Begleitung und die Bereitstellung der Räumlichkeiten im evang. Gemeindehaus.

BAD FEILNBACH

Unser neuer Hausmeister Adil Ahmad

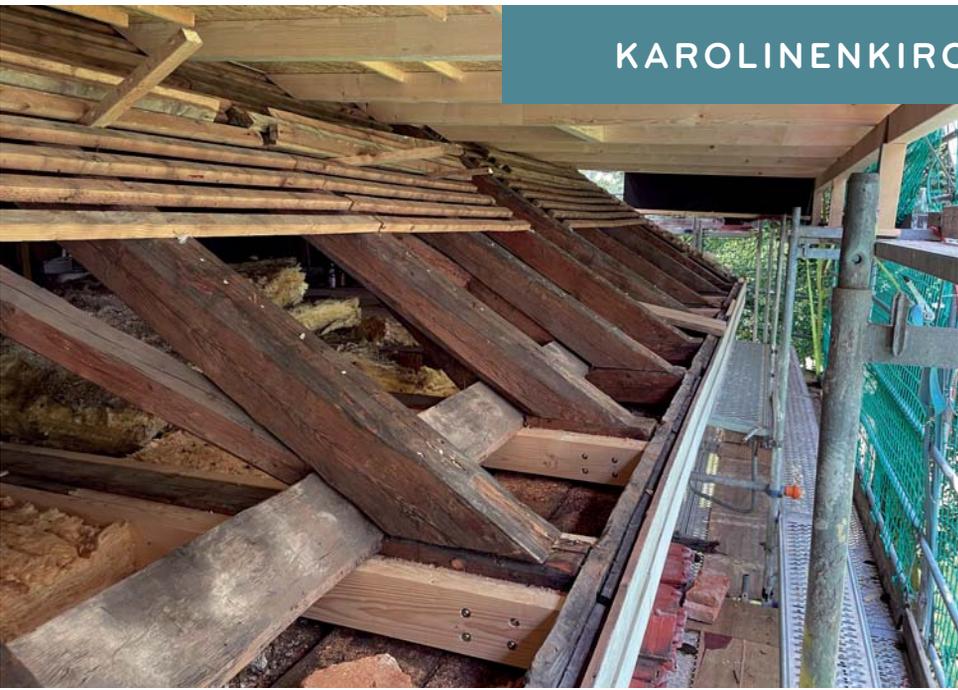
Mein Name ist Adil Ahmad. Seit Juli bin ich Hausmeister in Bad Feilnbach, wohne in der Wohnung unter der Kapelle und möchte mich Ihnen kurz vorstellen. Geboren wurde ich in Faisalabad, der drittgrößten Stadt in Pakistan. Meine Eltern betreiben eine Landwirtschaft und die Arbeit in der Natur und mit Tieren war schon immer Teil meines Lebens und machen mir große Freude. Als Mitglied der Ahmadiyya Gemeinde, einer muslimischen Gemeinschaft, wurde ich in meiner Heimat verfolgt und bin 2013 nach Deutschland geflohen. Meine Ausbildung als KFZ-Mechaniker wurde hier leider nicht anerkannt und so begann ich zuerst ehrenamtlich bei einem Projekt vom Bauhof in Kolbermoor. Seit 2014 hatte ich Kontakt mit Pfarrerin Molnar und half schon bald als Ehrenamtlicher mit. 2015 erhielt ich eine Anstellung im „Haus für Kinder“. Diese musste ich leider aufgrund bürokratischer Hürden nach fünf Jahren aufgeben. Nachdem ich vor zwei Jahren endlich meine Anerkennung erhielt, konnte ich eine Stelle bei der Firma Stangelmayer annehmen. Der Kontakt zur evangelischen Gemeinde blieb bestehen und ich freue mich sehr über die kleine Hausmeisterstelle. Ich hoffe, dass mir die Menschen ohne Vorurteile begegnen. Die „Ahmadiyya Muslim Jamaat“ wurde in Pakistan in den 1950er Jahren zur nicht-muslimischen Minderheit erklärt und verfolgt. Die Religionsfreiheit ist für uns ein hohes Gut und wir gehen offen auf andere Religionen zu. Ich freue mich darauf, die Christinnen und Christen in Bad Feilnbach kennenzulernen. Mein Englisch ist noch immer besser als mein

Deutsch, aber wenn Ihr Fragen habt zu mir oder meinem Glauben, könnt ihr mich immer fragen.

Am 6. Oktober kocht Adhil für die Gottesdienstbesucher ein Erntedank-Essen. Eine gute Gelegenheit zum Kennenlernen, zu der alle herzlich eingeladen sind.



MICHAEL
SÄTTLER GmbH
 Straßen- und Pflasterbau
 Marienberger Straße 44 · 83109 Großkarolinenfeld
 Telefon 0 80 31 / 25 94 53 · Fax 0 80 31 / 25 93 91
 Mobil 0171 / 672 75 33 · mike.sattler@t-online.de



Unter einem Behelfsdach wurde der Dachstuhl saniert. Beschädigte Träger wurden meist erhalten und mit neuen Balken „umlascht“.

STAND DER SANIERUNG

Nachdem im Juni die Kirche komplett eingerüstet wurde, sehen nun alle, dass unser Projekt Kirchensanierung, das den scheidenden Kirchenvorstand die gesamte Periode über immer wieder beschäftigte, nun in vollem Gang ist. Begonnen wurde mit der Sanierung des Dachstuhls auf der Westseite. Dazu wurde ein Behelfsdach errichtet, damit das Dach komplett abgedeckt werden konnte. Teile der ursprünglichen Balken wurden erneuert oder mit neuen Balken „umlascht“. Mitterweile ist die Ostseite in Arbeit.

Währenddessen laufen die Vorbereitungen für die Innensanierung. Der Ausbau der Fliesen gestaltet sich schwieriger als erwartet, weil der Zementmörtel sich kaum lösen ließ und viele der Fliesen zerbrachen. Mit vielen Ehrenamtlichen wurde versucht, möglichst viele zu retten. Durch den offenen Boden ist die Luftfeuchtigkeit sehr hoch. Die mittlerweile komplett eingehauste Orgel muss daher klimatisiert werden. Die bei der letzten Renovierung installierte Bodenheizung kann aber nach dem Einbau einer Bodenplatte wieder verwendet werden.

Wegen des Nachweises von Asbest in den Kirchenfenstern müssen diese unter aufwendigen Schutzmaßnahme ausgebaut werden, die erhebliche Mehrkosten verursachen. Außerdem wurde im Glockenturm ein korrodiertes Stahlträger gefunden, für den eine statische Berechnung noch aussteht. Insgesamt gehen die Arbeiten gut voran. Von unseren Architekten Sven Grossmann und Silvia Gaab werden wir gut begleitet und sind zuversichtlich, dass die Wiedereinweihung am Erntedankfest 2025 erfolgen kann.

Richard Graupner

JAHRZEHNTE GEMEINSAM UNTERWEGS

Dienstjubiläen in Kolbermoor

H Heidi Andrä engagiert sich seit 25 Jahren ehrenamtlich in der Kleiderkammer. Diese gibt es bereits seit 1980 im Gemeindehaus. Sie wollte zunächst nur aushelfen und ist dann geblieben – seit 25 Jahren. Viele Menschen nutzen das Angebot, gut erhaltene Kleidung günstig zu erwerben, kommen aber auch um der Ansprache willen.



Das Team mit **Heidi Andrä**, **Maria Behrend** und **Doris Pfeiffer** ist immer am Montagnachmittag für die Menschen da.

Neben der Kleiderkammer engagiert sich Frau Andrae in der Arbeit mit Geflüchteten, wo sie immer wieder die Initiative ergreift, sei es mit Deutschkursen oder „coffee and more“.

Elisabeth Buhleier ist seit 25 Jahren Sekretärin der Kirchengemeinde. Die zu erledigenden

Aufgabe haben sich im Laufe der Zeit stark verändert. Seit einigen Monaten gibt es das gemeinsame Pfarramt und somit direkte Zusammenarbeit mit Kolleginnen. Frau Buhleier ist nicht nur im Büro aktiv, sondern sorgt Sonntag für Sonntag für den Blumenschmuck in der Kirche und kümmert sich außerdem um die Blumenbeete im Garten.



Karolina Kleinmanns hat die Geschäftsführung der Kindertagesstätten übernommen. Seit zehn Jahren ist sie für die evangelischen Kitas in Kolbermoor unermüdlich im Dienst. Sie hat den Überblick und engagiert sich für Familien und Mitarbeitende.

Sie arbeitet eng zusammen mit **Frank Deininger**, Gesamtleitung aller Einrichtungen, der in diesem Jahr auch sein 25 jähriges Dienstjubiläum feiert.

Sein bedingungsloser Einsatz für Kinder – gerade auch für die, die sich auf ihrem Weg nicht so leicht zurechtfinden – prägt die Arbeit in den Kolbermoorer evangelischen Kitas.

Herzlichen Dank für die gemeinsame Zeit!

Sabine Seidel und Birgit Molnar



HAUS SCHWARZENBERG

Ein besonderer Ort in Bad Feilnbach

Nur wenige Meter entfernt von der Evangelischen Kapelle ist in den letzten vier Jahren ein ganz besonderer Ort entstanden, der jeden Besucher staunen lässt. In einem ehemaligen Hotel befindet sich seit 2020 das „Haus Schwarzenberg“, eine Wohneinrichtung des Deutschen Ordens für bis zu 52 Menschen mit Suchterkrankungen. Geleitet wird das Haus von Bettina Neumayr und 45 weiteren Pflegekräften und Therapeut:innen. Sie alle zusammen arbeiten dafür, ihren Patient:innen wieder eine lebenswerte Zukunft zu eröffnen. Ein wichtiger Schritt dazu ist das Mitarbeiten – ob in der hauseigenen Schreinerei, bei der Garten- oder Tierpflege, in Küche oder Hauswirtschaft.

„Die meisten Menschen, die zu uns kommen, haben schon mehrere Therapieversuche hinter sich. Ihr Selbstwertgefühl ist im Laufe der Jahre brüchig geworden. Durch sinnvolle Arbeit erleben sie sich wieder selbstwirksam. Darum ist bei uns im Haus fast alles selbstgemacht, und in unserem kleinen Laden kann man schöne Dinge kaufen“, erklärt Bettina Neumayr begeistert.

Oft ist die Sucht nur die Folge einer schweren Familiengeschichte: Weit über die Hälfte der Bewohner:innen leidet unter Traumafolgestörungen: Erfahrung von Vernachlässigung, Verwahrlosung, Gewalt, Missbrauch, Krieg, Flucht. Einige waren dem Tode schon sehr nahe durch Überdosen oder Selbstmordversuche. Im Rahmen der Betreuung versucht das Fachteam auf Forschungsreise zu gehen: Die Patient:innen reflektieren ihre eigene Geschichte und sollen dabei die auslösenden und auch aufrechterhaltenden Bedingungen ihrer Erkrankung erkennen. Das fordert viel Geduld. Rückschläge und auch Rückfälle kommen vor. Oft stellt sich dabei ganz ausdrücklich die Frage nach dem Sinn, dem Glauben. Auch die Auseinandersetzung mit dem eigenen Tod, der Umgang mit Schuld, Scham und Vergebung sind wichtige Themen.

Wo immer möglich versucht Bettina Neumayrs, die ihr Haus zu öffnen und mit Menschen zu verbinden: Das „Haus Schwarzenberg“ heißt Besucher:innen herzlich willkommen – etwa beim „Kino im Garten“. Auch ehrenamtliche Helfer:innen werden noch gebraucht!



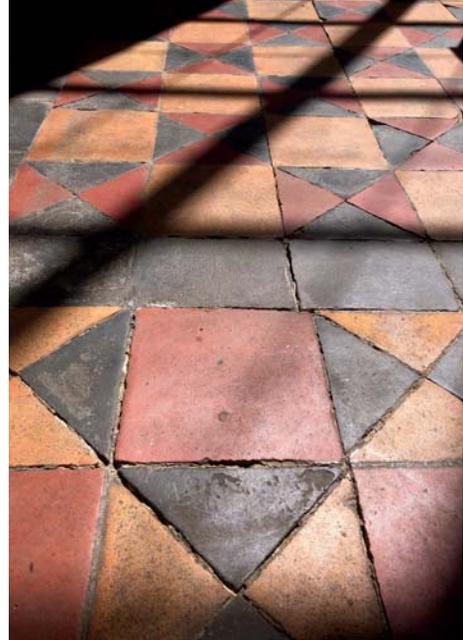
NEUES VOM FÖRDERVEREIN

Anfang August veranstaltete der Förderverein Karolinenkirche ein Sommerfest am Pfarrstadl, das die Band Windfox mit luftig-leichten Klängen begleitete. Das Wetter spielte mit, so dass es ein schöner und gelungener Abend war. Herzlichen Dank an alle kleinen und großen Spender und Unterstützerinnen.

Am 08.09. fand am „Tag des offenen Denkmals“ eine Führung durch die Sanierungsbaustelle der Kirche statt. Bei dieser Gelegenheit haben wir damit begonnen, einzelne Fliesen unseres alten Kirchenbodens gegen eine „Bearbeitungsgebühr“ abzugeben – im wörtlichen Sinn, denn wer weiß, wo sie in Zukunft wieder neu verwendet werden. Bei Interesse an einem Erinnerungsstück melden Sie sich gerne bei uns. Je nach Größe ab 5 €.

Auch auf kulturellem Gebiet bleibt der Förderverein aktiv und lädt zu zwei Veranstaltungen im Oktober und November ein (siehe Seite 35)

Jörg Gottfriedsen für den Förderverein Karolinenkirche e.V.



Maler- & Lackierermeister
Uwe Liebhart
 Gerüstbau



Marienberger Straße 46
 83109 Großkarolinenfeld
 Tel. 0 80 31-5 06 07 • Mobil 0170 - 5 43 79 76
www.maler-liebhart.de
 Ausführung sämtlicher Malerarbeiten

DEN GLAUBEN SINGEN

Psalmen für das Volk

Martin Luther wusste und lebte es: Singen braucht Herz, Kopf und Mund. Und so wurde sein Impuls, geistliche Lieder in deutscher Muttersprache zu schreiben und damit allen Gläubigen eine Stimme zu geben, zum Beginn einer erstaunlichen Entwicklung nicht nur im kirchlichen Leben, sondern auch in der Literatur- und Musikgeschichte.

Schon im Reformationsjahrhundert wurden mehrere Gesangbücher gedruckt (Gutenberg sei dank...), das vom Urkantor Johann Walter sogar mit mehrstimmigen Vertonungen. So wie es uns vertraut ist, enthielten die ersten Gesangbücher auch Lieder zum Lauf des Kirchenjahres, Psalmvertonungen, liedhafte Stücke der Bibel und liturgische Gesänge.



Das evangelische Gesangbuch blieb und bleibt lebendig. Durch die vergangenen Jahrhunderte hindurch haben Textdichter ihre persönliche Lebenserfahrung mit ihrer Theologie und ihrer zeitgeschichtlichen Prägung verbunden, die Vertoner der Texte die musikalische Sprache ihrer Epoche gesprochen.

Nicht wenige Lieder wurden deshalb so populär, weil geistliche Texte über bekannte Volksliedmelodien gelegt wurden.

Die Volkslieder unserer Tage sind Popsongs. Seit etwa einem halben Jahrhundert ist der Siegeszug des „Neuen geistlichen Liedes“ nicht zu stoppen, und unser kleines violettes „Kommt, atmet auf“-Gesangbuch ist zu einem treuen Begleiter geworden.

Übrigens, wer sein dickes blaues EG liebt, der muss sich in etwas sechs Jahren von diesem Lebensbuch verabschieden. Ein neues ist in Arbeit. Welche Choräle werden uns weiter begleiten? Wir können gespannt sein.

Sie möchten noch tiefer in die lebendige Geschichte des Gesangbuches eintauchen? Dann googeln Sie doch einmal: Elisabeth Cruciger, Paul Gerhardt, Joachim Neander, Johann Sebastian Bach, Julie Hausmann, Jochen Klepper, Jürgen Henkys und das Mainzer Gesangbucharchiv. Rebekka Höpfner

Evangelisch-lutherisches Gesangbuch aus den Fünfzigerjahren des vergangenen Jahrhunderts.

DIE NEUE KINOSAISON IN BAD AIBLING

Das Kino Team freut sich auf schöne Kinoabende mit euch!

Einlass: 19.30 Uhr, Verkauf von Getränken im Foyer, Filmstart: 20.00 Uhr

Der Rosengarten der Madame Vernet FSK ab 6 Jahren

Eve ist eine wahre Blumenkönigin. Doch leider floriert ihre traditionsreiche Gärtnerei im französischen Burgund nicht mehr so richtig. Es ist schon eine Weile her, dass ihre edlen Rosenschöpfungen mit der begehrten „Goldenen Rose“ gekürt wurden. Nun ist ein internationales Zuchtimperium der neue Stern am Rosenhimmel und Eves Blumenparadies droht die Pleite. Unverhoffte Hilfe kommt ausgerechnet von drei durch ein Resozialisierungsprogramm neu eingestellte Mitarbeiter. Samir, Nadège und Fred haben zwar von Botanik keine Ahnung, kennen sich aber in Sachen Diebstahl und Einbruch bestens aus. Mit ihren drei etwas überrumpelten Junggärtnern im Gepäck macht sich Eve auf zum Hochsicherheits-Zuchtimperium von Lamarzelle und entführt eine der seltensten und kostbarsten Rosen der Welt – denn die braucht sie für die Kreation einer sagenhaft schönen Sorte, die ganz sicher zur „Goldenen Rose“ gekürt wird. Jedoch muss Eve bald feststellen, dass die Wunder des Lebens nicht berechenbar sind.

Samstag, 05. Oktober 2024



Yuli FSK ab 6 Jahren

Eine überraschende Filmbiografie, eine bewegende Familiengeschichte und eine atemberaubende Performance aus Erzählung, Tanz, Musik, Licht und Bewegung – nicht nur für Tanzliebhaber.

Kuba, Anfang der 80er Jahre. Carlos, genannt „Yuli“, ist ein ungestümes, rebellisches Kind und der ungekrönte König spontaner Breakdance-Wettbewerbe Havannas. Sein Vater Pedro, LKW-Fahrer und Enkel einer Sklavin, erkennt das außergewöhnliche Talent seines Sohnes. Doch Yuli will nicht tanzen, er will Fußballer werden, wie Pelé. Pedro zwingt ihn auf die staatliche Ballettschule und sorgt mit harter Hand dafür, dass er seine Ausbildung beendet, zuletzt fernab der Familie. Yuli lernt, mit der Einsamkeit zu leben. Der Tanz wird vom Zwang zur Zuflucht und er entwickelt sich zum herausragenden Tänzer seiner Generation – Beginn einer einzigartigen Karriere. Als er nach einer schweren Verletzung mit dem Tanzen pausieren muss, geht er zurück nach Havanna. Nach Jahren der Entbehrung und Einsamkeit lebt er nun seinen schier unstillbaren Hunger nach Leben aus – und setzt damit seine Karriere aufs Spiel...

Samstag, 02. November 2024

STADLKINO GROSSKAROLINENFELD

Der Eintritt ist frei, eine kleine Getränkeauswahl steht bereit.

Wochenendrebellen

Marc Rothemund, D 2023, 105 min, ab 6, empf. ab 12

Jason ist Autist. Die Familie versucht, ihm ein möglichst normales Umfeld zu bieten. Doch gerade in der Schule eckt Jason immer wieder an, und auch die Familienharmonie leidet unter ständigen Konflikten. Als Jason plötzlich darauf besteht, sich selbst einen Fußballverein zu suchen, entsteht ein irrwitziger Plan.

Donnerstag, 10.10.2024, 20 Uhr

Der Geschmack der kleinen Dinge

Slony Sow, F/J 2022, 107 min, ab 6, empf. ab 14

Gabriel Carvin, ein Sternekoch aus Saumur, wird von einem Restaurantkritiker mit seinem dritten Crystal-Stern ausgezeichnet. Noch am selben Abend verlässt ihn seine Frau Louise. Gabriel erleidet einen Herzinfarkt und muss nun fern von seinen Kochtöpfen leben. Ein Film über das Altern und die wenige Zeit, die einem Workoholic für die wirklich wichtigen Dinge bleibt

Donnerstag, 7.11.2024, 20 Uhr

The Hate u Give

George Tillman Jr., USA 2018, 128 min, ab 12, empf. ab 14

Starr Carter führt ein Leben in zwei Welten. Sie besucht eine Privatschule mit weißen Mitschülern, wohnt aber in einem Schwarzenviertel. Dieses labile Gleichgewicht wird endgültig zerstört, als Starrs Jugendfreund bei einer Kontrolle vor ihren Augen von einem weißen Polizisten erschossen wird.

Donnerstag, 12.12.2024, 20 Uhr

Die Rumba-Therapie

Frank Dubosc, D/F 2022, 90 min, ab 6, empf. ab 12

Mittfünfziger Tony ist ein einsamer Wolf: Morgens tingelt er Schulbusfahrer durch das Pariser Umland, abends träumt er von der großen Freiheit im fernen Amerika. Nach einem Herzinfarkt beschließt er, seine Tochter Maria aufzusuchen, die in Paris als Tanzlehrerin arbeitet und deren Mutter er vor der Geburt sitzen ließ. Doch lässt sich die jahrelange Abwesenheit so einfach wegtanzen?

Donnerstag, 09.01.2025

The Ordinaries

Sophie Linnenbaum, D 2022, 120 min, ab 12, empf. ab 14

Paula ist 16 Jahre alt und bekommt die Chance, eine Hauptrolle zu spielen, während ihre Mutter nur Nebenrollen erhält. Sie schafft es jedoch nicht, eine eindringliche Filmmusik zu komponieren. Ohne diese Musik wird es aber nichts mit dem Aufstieg.

Donnerstag, 13.02.2025

Das Beste kommt noch

Til Schweiger, D 2023, 106 min, ab 12, empf. ab 14

Während Felix sich durchs Leben moggelt, hat Arthur sich in seiner bürgerlichen Existenz eingerichtet. Um dem Kumpel auszuhelfen, leiht Arthur Felix seine Krankenversicherungskarte. So erfährt er, dass der Freund todkrank ist. Dieses Wissen stellt ihre Freundschaft auf eine Zerreißprobe.

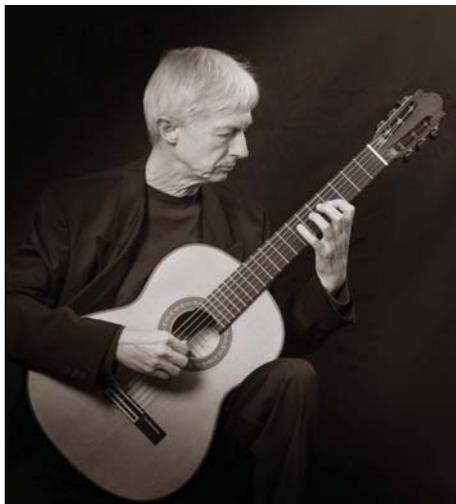
Donnerstag, 13.03.2025

15. 09. Gitarrenmusik aus Lateinamerika

Leopold Henneberger spielt Musik von A. Lauro, H. Villa-Lobos, A. Barrios und anderen

Evang. Christuskirche Bad Aibling

Beginn: 19.30 Uhr Eintritt frei



12. 10. Cello in Concert – System. Wechsel

Gesprächskonzert

Christoph Steiner-Heinlein (Violoncello und Violoncello piccolo) spielt und erläutert Werke von Bach, Prokofjew, Gubaidulina und Kuckuck

Christuskirche Bad Aibling

Beginn: 19.00 Uhr

Eintritt frei –Spenden erbeten!

Workshop

„Singet dem Herrn“

Ein Chorprojekt mit neuem Liedgut, Sacro-Pop, Gospels, Soft-Rock u.a, in englischer und deutscher Sprache von Freitag, 8. bis Sonntag, 10.

November 2024, im Evangelischen Gemeindehaus in 83052 Bruckmühl, Adalbert-Stifter-Str. 2.

Leitung: Dekanatskantor KMD Andreas Hellfritsch

Proben:

Freitag, 8. November, 20 bis 22 Uhr

Samstag, 9. November, 9 bis 17 Uhr

Sonntag, 10. November, 14 bis 16 Uhr

Abschlusskonzert: Sonntag, 10.

November, 17 Uhr, Johanneskirche Bruckmühl

Eingeladen sind alle Musikbegeisterten, Interessierten und Neugierigen, die gerne in einem Chor moderne, geistliche Musik singen.

Anmeldung bitte an Andreas Hellfritsch mit nebenstehendem Formular



Foto: Sandra Steiner

Musik und Film

Der Förderverein Karolinenkirche veranstaltet eine Kombination aus Konzert und Filmvorführung. Am Flügel spielen Anette Steinbauer und Michael Grill, und es werden Filme aus den 1980er Jahren von Heribert Greiner mit Alt-Pfarrer Josef Grill gezeigt. 19 Uhr im Pfarrstadl. Kann sein, dass es amüsant wird.

19. 10., 19.00 Uhr im Pfarrstadl
Großkarolinenfeld

Stummfilmabend mit Livemusik

„Das Cabinet des Dr. Caligari“ wird zu sehen sein. Die musikalische Begleitung übernehmen wieder Jost Hecker und Thomas Etschmann. Die beiden haben uns auch schon in den vergangenen beiden Jahren wunderbar durch die Abende begleitet. Eine Veranstaltung des Fördervereins Karolinenkirche.

16. 11., 19.00 Uhr im Pfarrstadl
Großkarolinenfeld



ANMELDUNG ZUM WORKSHOP „SINGET DEM HERRN“

Andreas Hellfritsch, Kirchenmusikdirektor, Dorfstr. 19,
83043 Bad Aibling, : 0151/21944471,
E: Andreas.Hellfritsch@elkb.de

Name

Wohnort

Singstimme:

Sopran

Alt

Tenor

Bass

Kath. Pfarrkirche Herz-Jesu Bad Feilnbach
Sonntag, 29. September 2024, 17 Uhr

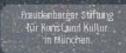
Joseph Haydn

DIE SCHÖPFUNG



Silke Herold-Mändl (Cadolzburg), Sopran
Herman Oswald (Göggenhofen), Tenor
Christoph Hartkopf (München), Bass
Seraphin-Ensemble München
Konzertmeister: Winfried Grabe
Chor der Christuskirche Bad Aibling
Gastsängerinnen und Gastsänger

Leitung
Kirchenmusikdirektor Andreas Hellfritsch



Eintritt: Kategorie I 30,- €, Kategorie II 25,- €, Kategorie III 20,- €, Schüler/Studenten 10,- €, Ermäßigung
Vorverkaufsstellen: Evang. Pfarramt Bad Aibling, Martin-Luther-Platz 2, Musik Schneider Bad Aibling, Sadonstr. 6,
Kulturverein Maxrain, Kirchenverwaltung Bad Feilnbach

HR00724

Krippensingspiel

Wer hat Lust mitzumachen?

ab 1. Schulklasse

Aufführungen am 22. Dezember in der Neurologischen Klinik Bad Aibling, Kolbermoorer Str. 72

und an Heilig Abend in der Christuskirche Bad Aibling.

Wir proben dienstags von 17.00–18.00 Uhr im Evang. Gemeindehaus Bad Aibling, Martin-Luther-Hain 2
am 5. November, 12. November, 19. November, 26. November, 3. Dezember, 10. Dezember, 17. Dezember

Leitung: Kirchenmusikdirektor Andreas Hellfritsch



„Mit Händen und Füßen“

Orgelkonzert mit Schülerinnen und Schülern aus dem Dekanat Rosenheim
Erlöserkirche Rosenheim

Samstag, 23. November, 17 Uhr

Leitung: KMD Andreas Hellfritsch

Eintritt frei – Spenden erbeten!

Wir laden herzlich zu folgenden Chorproben ein

(außer in den Ferien):

Chor der Christuskirche Bad Aibling: dienstags, 20.00 Uhr bis 21.30 Uhr

Bläserensemble Bad Aibling: donnerstags, 20.00 Uhr bis 21.30 Uhr (14-tägig)

Kinder-/Jugendchor/Gospelchorprojekte: projektweise, siehe Werbung und Homepage
Evang. Gemeindehaus, Martin-Luther-Hain 2

servus-segen.de/kirchenmusik
dekanat-rosenheim.de/musik

Leitung und Auskünfte:
Kirchenmusikdirektor Andreas Hellfritsch, Dekanatskantor, Dorfstr. 19, 83043 Bad Aibling
Telefon: 08061/9399267
Mobil: 0151/21944471
Andreas.Hellfritsch@elkb.de

Schneider

Buchhandlung & Musikhaus

Bad Aibling
Sedanstr. 6 - 08061-30927

www.schneider-bad-aibling.de



Buchhandlung
buch-schneider.de



Notenshop
noten-schneider.de



Musikhaus
musik-schneider.de



Instrumenten-Verleih
musik-schneider.de



Verlage
cefes.de



DAO bewegt
dao-bewegt.de

HABEN SIE EIN WENIG ZEIT?

- Sie sind aufgeschlossen und kontaktfreudig?
- Sie sind offen für die Lebenswelten älterer Menschen?
- Sie haben Zeit und Muße für einen Besuch?



*Birgit Hölper-
Wendling
Pastoralreferentin
Tel.: 0171
5564457
bhoelper@eomuc.
de*

Dann sind Sie wie geschaffen für unseren Besuchsdienst für ältere Menschen, Eine Kooperation zwischen Caritas, Diakonie, der Evang.-Luth. Kirche, Katholischer Seniorenpastoral sowie dem Kath. und Evang. Bildungswerk Rosenheim.

Um Sie gut auszurüsten für das konfessionsoffene Ehrenamt, bieten wir einen **KURS MIT VIER ZUSAMMENHÄNGENDEN SCHULUNGSTERMINEN** sowie ein begleitetes Besuchspraktikum in Seniorenheimen und beim Betreuten Wohnen an!

Schulungstermine

*Pfarrheim St. Georg Westendstr. 21, 83043 Bad Aibling
11.10.2024 16 – 20 Uhr; 18.10.2024 16 – 20 Uhr; 25.10.2024 16 – 20 Uhr
dazwischen Praktikum in Seniorenheim / Betreutem Wohnen 22.11.2024 16 – 20 Uhr*



*Susanne Franke
Pfarrerin
Tel.: 0157
56530183
susanne.franke@
elkb.de*

Würden Sie sich über regelmäßigen Besuch freuen? Zu Hause oder im Heim? Dann melden Sie sich gerne bei einer der genannten Adressen

Leserbrief

Ich freue mich, dass sich die drei Kirchengemeinden zusammengeschlossen haben und alle den gleichen Gemeindebrief bekommen. So gibt es mehr Informationen, Neuigkeiten, und bei den Gottesdiensten ist frühzeitig die Wahl des Ortes möglich. Der Gemeindebrief sollte aber keine Einbahnstraße sein, sondern im Austausch mit den EmpfängerInnen stehen.

Anfangen möchte ich mit einem Thema, was mir besonders am Herzen liegt. Ich erlebe im Besuchsdienst der Altenseelsorge Anregung, Dank und Freude durch das Gespräch mit dem Gegenüber. Das gilt auch für mich selbst, denn ich gehöre ebenfalls zur älteren Generation (70+). Der Kontakt macht das Leben lebendiger und reicher und beugt Einsamkeit, Langeweile und innerer Leere vor. Deshalb kann ich die ehrenamtliche Mitarbeit in der Altenseelsorge (s. Frau Pfrin. Franke) nur empfehlen, auch für noch zögerliche „Bedenkenträger“.

Angelika Baum

H... WIE HEILIG

Ein allen Religionen gemeinsamer Begriff, ursprünglich alle Dinge oder Personen bezeichnend, in denen eine höhere Kraft und Bedeutung vorausgesetzt wurde, ... alles, was in besonderer Beziehung zu Gott steht als sein Eigentum, in seinem Dienst stehend.

Diese Definition stammt aus einem 150 Jahre alten Lexikon, und sie findet sich inhaltlich praktisch unverändert auch in gegenwärtigen Quellen. Denn wie Gott ist auch das Heilige nicht dem Zeitgeist unterworfen, ist ewig, unveränderlich und statisch im besten Sinne.

Heiliges fordert und genießt besondere Verehrung, so der Name Gottes im Vaterunser und die Erwähnung des Heiligen Geistes im Glaubensbekenntnis – auch wenn die Fortsetzung dieser Sequenz, »die heilige christliche Kirche«, nach den Skandalen der jüngeren Vergangenheit vielen, auch mir, nur noch schwer über die Lippen kommt.

Neben seiner transzendenten Bedeutung als Beschreibung der Vollkommenheit Gottes dient der Begriff „heilig“ auch zur Überhöhung durchaus konkreter irdischer Erscheinungen. So dienen in den meisten Religionen heilige Schriften zur Tradierung der Lehre, und bereits die animistischen Religionen kannten heilige Orte, an denen sich die Menschen dem Göttlichen besonders nahe fühlten. Viele dieser Stätten wurden von der Kirche adaptiert und mit christlichen Inhalten überwölbt.



Vignete aus der Basilika der Benediktinerabtei/Ottobeuren

Im profanen Sprachgebrauch dient das Adjektiv vielfach auch zur Hervorhebung von Personen, Sachen oder Gewohnheiten, die für den Betreffenden von besonderer Bedeutung sind.

Etymologisch leitet sich der Begriff vom althochdeutschen „heilag“ ab, das seinen Ursprung im altnordischen „hei lagr“ hat, was soviel wie Eigentum bedeutet. Weithin unverändert bis in die Gegenwart blieb das zugehörige Substantiv „Heil“, das ursprünglich Zauber, gutes Omen und Glück bedeutete. Im christlichen Sinn zur Erlösung umgedeutet, wird der Menschheit das Heil zuteil in Gestalt des Erlösers Jesus Christus, des Heilands – auch dies ein Wort, das aus dem Althochdeutschen nahezu unverändert geblieben ist. Das Heil als Erlösung ist auch ein zentrales Motiv etwa in den Opern Wagners.

Im profanen Bereich behielt das Heil lange seinen ursprünglichen Sinn. Germanische Herrscher und noch die fränkischen Merowingerkönige gründeten ihre Macht auf das „Königsheil“. Sie waren zum Erfolg verdammt, und wenn er ausblieb, wackelten ihre Throne.

Helmut Neuberger

Evang. Kantorei – montags, 19.30 Uhr
Annette Steinbauer, 08031 – 59853, annette.steinbauer@elkb.de

Posaunenchor – dienstags, 19.30 Uhr
Hans-Jochen Sieck, 08031 – 4698547, hjsieck@gmx.de

Seniorentreff (zusammen mit der AWO) – dienstags, 14 Uhr
Annette Steinbauer, 08031 – 59853, annette.steinbauer@elkb.de
Waltraud Wimmer (AWO), 08031 – 50958

Siebenbürgische Jugendtanzgruppe Rosenheim – mittwochs, 19 Uhr
Fabian Gross, 0176-63405550, grossfabian2001@gmail.com

Eltern-Kind-Gruppe (Kath. Bildungswerk) – freitags, 9 Uhr
Margit Mayr, 0176 – 68726091, margitmair3@web.de

Kindertanzen – dienstags, 14 Uhr
Franziska Schewe, 08031 – 401680, info@tanzschule-rosenheim.de

Taek-Wondo – dienstags und donnerstags, 17 Uhr
Ahmet Cetin, 08031 – 2233142, info@wintaekwondo.e

Singkreis – donnerstags, 19 Uhr
Susanna Schwarz, 08031 2228400, sua.schwarz@googlemail.com

Hilfe für Menschen aus aller Welt – monatlich, wechselnde Wochentage
Heidi Andrä, Birgit Molnár, 0176 – 53542295, birgit.molnar@elkb.de

Kleiderkammer – montags, 15 – 17 Uhr
Heidi Andrä, 08031 2228400 und E-Mail: pfarramt.mangfall-moor@elkb.de

MAK evangelische Jugend – dienstags, 19 Uhr zweimonatlich
Alexandra Voigt, 08031 2228400, voigt.alexandra2604@gmail.com

Eltern-Kind-Spielgruppe – donnerstags, 10 Uhr
Melanie Gumpert, 0179 – 2151520

Kirchenchor – dienstags, 20 Uhr
Andreas Hellfritsch, andreas.hellfritsch@elkb.de

Bläserensemble – donnerstags, 20 Uhr
Andreas Hellfritsch, andreas.hellfritsch@elkb.de

Bandprobe „Da Shepherd’s“ – zweiwöchentlich freitags, 18 Uhr
Tamara Pasewald, tamarapasewald@gmail.com

UNSER TEAM



Markus Merz
Pfarrer in Bad Aibling
08031 – 2228415
markus.merz@elkb.de



Dr. Richard Graupner
Pfarrer in Großkarolinenfeld
08031 – 2228411
richard.graupner@elkb.de



Birgit Molnár
PfarrerIn in Kolbermoor
0176 – 53542295
birgit.molnar@elkb.de



Susanne Franke
PfarrerIn für Altenheimseelsorge
0151 – 67033547
susanne.franke@elkb.de



Andreas Hellfritsch
Kirchenmusikdirektor
08061 – 9399267
andreas.hellfritsch@elkb.de



Katrin Dengler
Projektstelle Öffentlichkeitsarbeit
katrin.dengler@elkb.de



Magdalena Horche
Projektstelle: FamilienZeit
magdalena.horche@elkb.de



Unser Sekretärinnen-Team: Elisabeth
Buhleier, Brigitte Schneider und
Sabine Siegl-Rieder (v.l.n.r)
pfarramt.mangfall-moor@elkb.de

HAUSMEISTER FÜR GROSSKAROLINENFELD GESUCHT

Nachdem Armin Kaltenecker leider krankheitsbedingt seinen Dienst beenden musste, suchen wir ab sofort einen Hausmeister für Großkarolinenfeld. Umfang wöchentlich 2-3 Stunden, ehrenamtlich oder mit Anstellung nach TVöD. Neben der Pflege des Gartens sind vor allem die anfallen Kleinreparaturen zu erledigen. Bei Interesse melden Sie sich gern direkt bei Pfarrer Graupner.

UNSERE WERBEPARTNER

Möchten auch Sie Ihre Werbung hier sehen, sprechen Sie uns gerne an.

MITMACHEN

Haben Sie Interesse daran am Gemeindebrief mitzuwirken, sprechen Sie uns gerne an.



NEU

UNSER ZENTRALES PFARRAMT
08031 – 2228400

Telefonische Sprechzeiten:

Dienstag 9 – 11 Uhr

Mittwoch 15.30 – 17.30 Uhr

Donnerstag 15.30 – 17.30 Uhr

Freitag 9 – 11 Uhr

www.servus-segen.de

KOLBERMOOR

Kreuzkirche, Carl-Jordan-Str. 5, 83059 Kolbermoor

Sekretärin Elisabeth Buhleier; pfarramt.mangfall-moor@elkb.de

Öffnungszeiten: Dienstag 9 – 11 Uhr; Mittwoch von 15.30 – 17.30 Uhr

Spenden: Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling, IBAN DE07 7115 0000 0000 2129 93

GROSSKAROLINENFELD

Karolinenkirche, Karolinenplatz 1, 83109 Großkarolinenfeld

Sekretärin Sabine Siegl-Rieder; pfarramt.mangfall-moor@elkb.de

Öffnungszeiten: Dienstag von 9 – 11 Uhr; Donnerstag von 15.30 – 17.30 Uhr

Spenden: Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling, IBAN DE91 7115 0000 0000 0805 31

BAD AIBLING

Christuskirche, Martin-Luther-Hain 2, 83043 Bad Aibling

Sekretärin Brigitte Schneider; pfarramt.mangfall-moor@elkb.de

Öffnungszeiten: Dienstag von 9 – 11 Uhr; Donnerstag 15.30 – 17.30 Uhr

Spenden: Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling, IBAN DE47 7115 0000 0000 0257 42